

## Stadtmuseum Münster

Salzstraße 28

D-48143 Münster

Telefon: +49 (0)251/492-4503

Telefax: +49 (0)251/492-7726

Web: [www.stadtmuseum-muenster.de](http://www.stadtmuseum-muenster.de)E-Mail: [museum@stadt-muenster.de](mailto:museum@stadt-muenster.de)Stadt  
Museum  
Münster

Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Fußweg vom Hbf. ca. 5 Minuten.

Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen. An Allerheiligen (1. November 2008) ist das Museum geöffnet. Am ersten Weihnachtstfeiertag (25. Dezember 2008) und an Silvester (31. Dezember 2008) bleibt das Museum geschlossen, am zweiten Weihnachtstfeiertag (26. Dezember 2008) und an Neujahr (1. Januar 2009) ist es für Sie geöffnet. Informationen zu Führungen unter Telefon: 0251/492-4503.

**Der Eintritt ist frei.**

Zur Ausstellung liegt ein Bildband (Aschen-dorff Verlag) zum Preis von € 9,80 vor.



Fotos: Stadtmuseum Münster



Das Rathaus in Münster

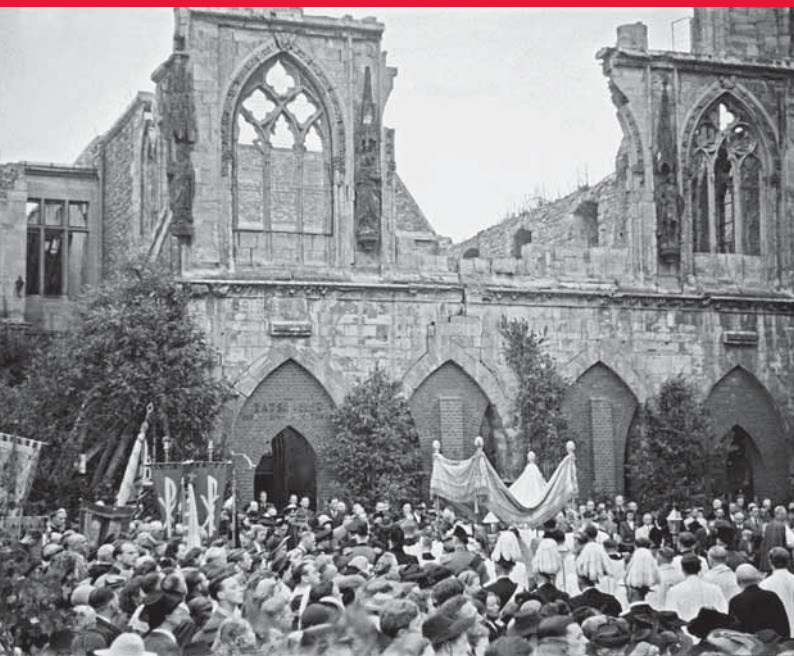
## Ein Geschenk an die Stadt

Der Wiederaufbau 1948–1958

**Ausstellung**  
**Stadtmuseum Münster**  
**20. September 2008**  
**bis 15. März 2009**

Das wichtigste Wahrzeichen der Stadt – das münsterische Rathaus – blieb nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs lange Jahre eine Ruine. Die Stadt hatte für den Wiederaufbau kein Geld – und so erhielt sie ihr neues Rathaus als Geschenk, finanziert vor allem aus Spenden und Erlösen der Rathaus-Lotterie.

In fast sechzig Fotos hält die Ausstellung die Stationen des Wiederaufbaus des münsterischen Rathauses von 1948 bis 1958 fest. Für das 300-jährige Jubiläum des Westfälischen Friedens wurde 1948 der Friedenssaal wieder in die Ruine eingebaut. Auf Initiative des „Vereins der Kaufmannschaft“ begann 1950 mit der feierlichen Grundsteinlegung dann der eigentliche Wiederaufbau. Die Vollendung wurde am 30. Oktober 1958 mit einem großen Festakt gefeiert. Münsters Rathaus erstrahlte wieder in neuem Glanz.



1946 fand die erste „Große Prozession“ seit Beginn des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1939 statt. Über Jahre hinweg führte sie auch an der Ruine des Rathauses vorbei. Dieses Foto entstand während der vierten Nachkriegsprozession am 11. Juli 1949.

Anfang September 1951 standen bereits wieder die fünf Säulen der Fassade.

Im Unterschied zu der zerstörten Front, die im Laufe der Jahrhunderte immer mehr durch den Anstieg des Bodenniveaus im Erdreich verschwunden war, ragten die neuen Säulen nun um etwa 45 Zentimeter höher hinauf.



Zwei Jahre nach der Grundsteinlegung fand am 9. Juli 1952 das Richtfest des Rathauses statt. Wieder hatten sich mehrere tausend Menschen auf dem Prinzipalmarkt versammelt, um diesem denkwürdigen Ereignis beizuwohnen.

In den Jahren 1957 und 1958 wandte man sich als letzter Aufgabe der Gestaltung von Festsaal und Rückkammer im Rathaus zu. Das Foto zeigt die Deckenkonstruktion des FestsaaIs. Durch die noch nicht verkleideten Balken sieht man in den Dachstuhl mit den oberen Fensteröffnungen.

